Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 4

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251995

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanton Solothurn, daß stetsfort solch' eine Opposition gegenüber solchen volksfreundlichen und gemeinnützigen Thatsachen fortwüthet!! — —

Baselland. (Corr.) Nachträglich theilen wir mit, daß in der Sitzung des Landraths am 21. Dez. vorigen Jahres, bei Berathung des Budgets, von der Borberathungskommission der Antrag gestellt worden ist, der Ausgabenrubrik der Erziehungsdirektion noch 5000 Fr. beizufügen, damit jedem Lehrer 50 Fr. Gehaltszulage pro 1858 zu Theil werden, und daß diesem Antrag nicht nur frendig zugestimmt und derselbe einstimmig angenommen worden, sondern überdieß die Regierung Anstrag erhielt, zu begutachten, wie für die Volge eine bessere Stellung der Lehrer durch etwaige Beihülfe von Corporationen, von Gemeinden und Privaten erzielt werden könne. — Allen Respekt vor dem basellandschaftlichen Landrath. Er will nicht, daß die Lehrer in der unterthänigken Unterthänigkeit vor ihn treten und ihm demüthiglich ihre Noth klagen; er thut von sich ans, was Noth thut und recht ist. Auf solche Weise wird der Muth der Lehrer gehoben und werden sie sür ihr Ant begeistert Wir wünschen auch andern Kantonen basellandschaftliche Landräthe.

— Itingen ist dem Beispiele Liestals gefolgt. Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, die Besoldung ihres Lehrers um 100 Fr. zu erhöhen und ihm für die Vergangenheit eine Gratifikation von Fr. 50 zukommen zu lassen. — Itingen hoch!

Margan. (Correfp.) Br. Dr. Daniel Elfter, Musitlehrer in Wettingen, ftarb am 19. Dez. v. 3. an einem Leberleiben. Er mar einer ber ersten Meister seines Faches, ein Freund und Beforderer bes Bolksgesanges. Er wirkte am Seminar mit regem Gifer und fuchte feine Schüler geistig, sittlich und wissenschaftlich gründlich zu fördern und zu bilden. Er ist nun seit drei Jahren der zweite Lehrer, den das Seminar durch Tod verlor, benn im Sommer bes Jahres 1854 starb auch ein ebenso treuer, eifriger, gebil= beter Lehrer, Melchior Sandmeier, Lehrer ber Naturkunde. Beide machten eine schwer zu ersetzende Lücke in ber Lehrerschaft bes Seminars, und wurden von Schülern und Schulfreunden tief betrauert. Beide gründeten ihr Andenken noch in den Herzen ber Lehrer und des Bolkes durch Schulbücher. Ersterer burch sein reichhaltiges obligatorisch gewordenes Schulgesangbuch in drei Heften, das im Jahr 1856 in Drud fam; letzterer durch fein Lehr= buch ber Naturkunde und seine Landwirthschaftslehre, Die schon reichen Segen in Schule und haus brachten. Die Stelle eines Musiklehrers ift nun gur Besetzung ausgeschrieben. Möge Gott einen treuen und eifrigen Lehrer hieher bestellen.

<sup>-</sup> Magben. (Corresp.) Der hiesige Unterlehrer (3. Schneiber),

ein wackerer Mann, sollte von einer Ortschaft des Kantons Baselland aquirirt werden; die Vorsteher der Gemeinde bekommen Wind hievon, — und was gesschieht? — Alsobald außerordentliche Gemeindeversammlung und einmüthiger Beschluß: "Es sei dem H. J. S. wegen seinen bisherigen Leistungen eine jährsliche Gehaltserhöhung von Fr. 100 aus der Gemeindskassa zuerkannt."

Ehre solchen Behörden! Ehre solcher Bürgerschaft und Ehre dem Lehrer, welcher seinem Vaterort so treu dient und die Bereitwilligkeit seiner Mitbürger achtet.

— Die Taubstummenanstalt dahier hat letztes Jahr an Bergabungen 850 Fr. und an sonstigen Beiträgen Fr. 174 erhalten.

Burich. Stadtschule. Die Stadt Zürich bildet Einen Schulfreis und Eine Schulgemeinde. Präsident berselben ist der Stadtpräsident.

Die städtische Schulgemeinde ist komponirt nach § 22 des Gesetzes über das Gemeindewesen vom Jahr 1855. Daher sind stimmberechtigt: a. bei Berathungen, in denen es sich um Verwaltung des Schulgutes handelt: die Stadtbürger; b. bei Berathungen, in denen es sich um Herstellung oder Haupt-verbesserung von Schulgebäuden handelt, insosern dazu Steuern nothwendig werden: die Stadtbürger und die mit Grundeigenthum niedergelassenen Schweizerbürger; c. bei Berathung der übrigen Schulangelegenheiten, sosern sie Steuern zur Folge haben: die Stadtbürger und sämmtliche niedergelassene Schweizerbürger; d. bei Wahlen der Mitglieder der Ortsschulpslege und eines allfälligen bleibenden Ausschusses: die Stadtbürger und die seit mindestens einem Jahre in der Stadt niedergelassenen Schweizerbürger.

Die Aufsicht über die öffentlichen Primarschulen der Stadt wird einem Schulrathe von 15 Mitgliedern übertragen; dieselben, sowie aus ihrer Mitte der Präsident werden von der Schulgemeinde auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Den Bizepräsidenten und Aftuar wählt der Schulrath.

Zur Vorberathung und Begutachtung aller an die Schulgemeinde gelangenden Anträge wird dem Schulrathe ein bleibender Ausschuß von 30 Mitgliedern beigegeben, welcher mit dem Schulrathe den größern Schulrath bildet. Dieser Behörde wird auch die Wahl, Berufung und Abberufung von Lehrern, sowie die Wahl des Schulverwalters übertragen. Der Präsident des Schulrathes ist auch Präsident des größern Schulrathes. Den Vizepräsidenten und Aktuar wählt die Behörde selbst. Je zu 2 Jahren wird die Hälfte der Mitglieder in umgekehrter Ordnung einer Erneuerungswahl unterworsen.

Die definitive oder provisorische Wahl (respettive Berufung und Abberufung) der Lehrer und wissenschaftlichen Lehrerinnen an den Stadtschulen ist Sache des größern, diejenige der Arbeitslehrerinnen und Gehülfinnen, sowie